

Absender:

**FDP-Fraktion im Rat der Stadt**

**23-22256**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Moia: Neuer Mobilitätsbaustein auch für Braunschweig?**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.10.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur  
Beantwortung)

03.11.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Am 19.09.23 wurde bekanntgegeben, dass der Sammeltaxidienst der VW-Tochter Moia über ein Lizenzmodell für andere Anbieter geöffnet werden soll (vgl. <https://www.wiwo.de/unternehmen/industrie/mobilitaet-vw-oeffnet-elektrotaxi-dienst-moia-fuer-kommunale-lizenznnehmer/29399046.html>). Die Technologie, der Markenname sowie die Software-Anwendungen können demzufolge zukünftig gegen Gebühr genutzt werden, um eine schlüsselfertige Ridepooling-Lösung für Kommunen schnell verfügbar machen zu können.

Die elektrischen Kleinbusse stehen als Sammeltaxi-Dienst mit virtuellen Haltepunkten und dynamischen Fahrtrouten dabei explizit nicht in Konkurrenz zum restlichen ÖPNV, sondern können eine sinnvolle Ergänzung sein. In dem Maßnahmenkatalog zum Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) wird unter der Maßnahme ÖV15 die Einführung eines Ridepooling-Angebots in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern explizit in Betracht gezogen. Vor diesem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen fragen wir:

1. Wie bewertet die Verwaltung die Lizenz-Öffnung des Elektrotaxi-Dienstes Moia als potentiellen Kooperationspartner für Braunschweig?
2. Kann das Moia-Angebot hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Funktionsumfang und Kosten bereits für die Maßnahmenbewertung (ÖV15) des MEP genutzt werden?
3. Welche weiteren Kooperationspartner gibt es, mit denen ein solch fortgeschrittenes System denkbar ist für Braunschweig?

**Anlagen:**

keine